

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Hans Ulrich Gränicher/Thomas Glauser): Der für Velofahrer und Fussgänger gefährliche Mischverkehr am Helvetiaplatz muss sofort aufgehoben oder zumindest entschärft werden!; Fristverlängerung

Der Stadtrat hat das vorliegende Postulat mit SRB 2023-229 vom 25. Mai 2023 erheblich erklärt. Am 20. Juni 2024 stimmte die Kommission PVS einer Fristverlängerung zur Vorlage des Prüfungsberichts bis 31. Dezember 2024 zu.

Der Mischverkehr am Helvetiaplatz ist für Velofahrer und Fussgänger gefährlich. Die Fussgänger am Helvetiaplatz wissen nicht, ob die stadtauswärts, den Schwung ausnützenden Velofahrer auf der Thunstrasse bleiben oder auf das Trottoir ausweichen und dort links oder rechts an ihnen vorbeifahren.

Am Helvetiaplatz befinden sich zudem zwei stark frequentierte Tramstationen (Linien 6, 7, 8) sowie die Elfenau-Buslinie (19er-Bus). Die kritische Situation erfordert rasches Handeln.

Der Gemeinderat wird zur Prüfung folgender Massnahmen aufgefordert:

1. Entflechten der Verkehrsströme; beispielsweise durch separates Markieren der Velofahrbahn
2. Erlass einer Geschwindigkeitsbegrenzung für E-Bike-Fahrende
3. Aufheben der Mischverkehrsflächen.

Begründung der Dringlichkeit

Die latent vorhandene Unfallgefahr muss sofort entschärft werden.

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Bern, 27. August 2020

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Hans Ulrich Gränicher, Thomas Glauser

Mitunterzeichnende: Janosch Weyermann, Niklaus Mürner, Ueli Jaisli

Bericht des Gemeinderats

Wie der Gemeinderat bereits in seiner Antwort vom Mai 2024 ausgeführt hat, sieht er klaren Handlungsbedarf bei der Tramhaltestelle Helvetiaplatz in Bezug auf den Fussverkehr und den Veloverkehr. Für eine zufriedenstellende Lösung braucht es eine bauliche Trennung der beiden Bereiche, welche in die Gesamtanierung des Helvetiaplatzes hätte integriert werden können. Mit der Sistierung der Planungsarbeiten für die Neugestaltung des Helvetiaplatzes wurde klar, dass eine von der Gesamtanierung unabhängige Lösung zu prüfen ist. Ebenso hat der Gemeinderat in seiner Antwort angekündigt, dass im Rahmen des Gesamtprojekts Thunstrasse-Ostring (GTO) eine verkehrliche Gesamtbetrachtung durchgeführt werde, um in diesem verkehrstechnisch schwierigen Perimeter nach neuen Lösungen zu suchen. Diese verkehrliche Gesamtbetrachtung soll insbesondere dazu dienen, wenn möglich für die engen Strassenquerschnitte im Bereich Thunstrasse West – dazu zählt auch die Tramhaltestelle Helvetiaplatz – und Thunstrasse Ost, befriedigende Lösungen für alle Verkehrsteilnehmenden zu finden.

Die im Rahmen der Gesamtbetrachtungen getätigten Abklärungen zeigen nun, dass in absehbarer Zeit leider keine umfassende Gesamtlösung möglich sein wird – die im Perimeter abzuwickelnden Mobilitätsbedürfnisse sind schlicht zu gross und zu unterschiedlich, um für alle Verkehrsteilnehmenden eine umfassend befriedigende Lösung umsetzen zu können. Um die Situation dennoch rasch punktuell zu verbessern, ist derzeit eine Kreditvorlage zuhanden des Stadtrats in Arbeit. Bei deren

Ausarbeitung sollen in erster Linie auch kurzfristig umsetzbare Varianten untersucht werden. Der Gemeinderat geht davon aus, dass er dem Stadtrat diese Kreditvorlage bis spätestens im Herbst 2025 wird unterbreiten können. Aus diesem Grund beantragt der Gemeinderat vorliegend zur Vorlage des Prüfungsberichts eine erneute Fristverlängerung bis 31. Oktober 2025.

Gleichzeitig weist der Gemeinderat darauf hin, dass die Stadt Bern zur Förderung der gegenseitigen Rücksichtnahme auf Mischverkehrsflächen im Frühling 2025 – in Zusammenarbeit mit diversen Verkehrsverbänden – eine Sensibilisierungskampagne starten wird. Diese wird auf jenen gemeinsam von Velofahrenden und Fussgänger*innen genutzten Flächen umgesetzt, welche besonders viel Konfliktpotenzial bergen. Hierzu zählt auch die Mischverkehrsfläche bei der Tramhaltestelle Helvetiaplatz. Ziel der Kampagne ist es, auf die nötige Rücksichtnahme, das situationsspezifische Tempo, das adäquate Mass an Aufmerksamkeit, das Vorhandensein einer Mischverkehrsfläche und die geltenden Regeln hinzuweisen.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Die erwähnte Sensibilisierungskampagne kann aus den vorhandenen Mittel zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs RFFV finanziert werden. Über die Kosten der punktuellen Infrastrukturmassnahmen im GTO-Perimeter kann erst bei Vorliegen von konkreten Projekten Auskunft gegeben werden.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zum Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Hans Ulrich Gränicher/Thomas Glauser): Der für Velofahrer und Fussgänger gefährliche Mischverkehr am Helvetiaplatz muss sofort aufgehoben oder zumindest entschärft werden!; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Vorlage des Prüfungsberichts bis 31. Oktober 2025 zu.

Bern, 18. Dezember 2024

Der Gemeinderat